

N i e d e r s c h r i f t

über die 39. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses
am Montag, den 04.06.2018 (öffentlicher Teil)

Sitzungsbeginn: 13:00 Uhr
Sitzungsende: 13:45 Uhr
Ort: Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Neubau, Raum 227, Oschitzer
Str. 4, 07907 Schleiz,

Anwesenheit:

Anwesend: Beigeordnete(r)
Hauck, Jürgen

Vorsitzende/r
Franke, Thomas

Ausschussmitglieder
Knüpfer, Dieter
Ortwig, Volker (i. V. v. Herrn Borchardt)
Querengässer, Gerd
Sachse, Carsten
Schlupeck, Gunter
Seidel, Marco
Steffen, Berthold

Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Beyer, Kerstin
Heynisch, Jens
Wolfram, Sylvia

Entschuldigt: Ausschussmitglieder
Borchardt, Alf-Heinz
Wohl, Rüdiger (pers. Gründe)

Schriftführerin: Conny Stiller

Tagesordnung:

1. Brandschutztechnische und Energetische Sanierung des Gebäudes 1 (ehemaliges Grundschulgebäude) der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Morgenberg“, Gabelsberger Str. 9, 07819 Triptis - Los 14 Wärmedämmverbundsystem (WDVS)
Vorlage: BVA/087/2018
2. Sonstiges

Herr Thomas Franke eröffnet die 39. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Bau- und Vergabeausschusses fest.

**Zu TOP 1 Brandschutztechnische und Energetische Sanierung des Gebäudes 1 (ehemaliges Grundschulgebäude) der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Morgenberg“, Gabelsberger Str. 9, 07819 Triptis - Los 14 Wärmedämmverbundsystem (WDVS)
Vorlage: BVA/087/2018**

Die Ausschussmitglieder bitten Frau Beyer zunächst Ausführungen zum Baufortschritt zu machen.

- Mehrzweckraum, Beleuchtung drin, Geländer drin
- in übrigen Räumen Fa. Pasold dabei, Zargen einzubauen
- Brandschutztüren sind eingebaut, noch nicht betriebsbereit
- Bodenbelagarbeiten sind sehr gut vorangekommen
- Im neuen Treppenhaus wurde Treppe komplett überarbeitet
- die ersten Flure sind gestrichen
- Problem mit Trockenbauern, hier hat die Fa. aber Personal zugeführt
- geplant in den Ferien umzuziehen

Weitere Fragen von Herrn Steffen und Herrn Knüpfer dazu werden durch Frau Beyer beantwortet.

Anschließend begründet Frau Wolfram, weshalb die öffentliche Ausschreibung aufgehoben worden war.

Es wurden fünf Firmen bei der beschränkten Ausschreibung angeschrieben. Durch die Fa. Letzel wurde ein Haupt- und ein Nebenangebot abgegeben. Frau Wolfram unterbreitet den Vorschlag, dem Nebenangebot der Fa. Letzel den Zuschlag zu erteilen, obwohl es höher ist als die Kostenschätzung.

Herr Querengässer fragt an, weshalb zwischen den Ausschreibungen so viel Zeit vergangen ist.

Frau Beyer antwortet, dass auf die Zuarbeit der Planer gewartet werden musste. Daraufhin regt Herr Querengässer an, in den Verträgen mit den Planern den Zeitplan festzuschreiben. Er regt weiterhin an, Ausschreibungen vorzugsweise in den Monaten Oktober/November zu veranlassen, um akzeptable Preise zu erreichen.

Weitere Fragen stellt Herr Querengässer zum Punkt 4.2. des Vergabevorschlages, die durch Frau Beyer beantwortet werden.

Frau Beyer informiert darüber, dass der Auftraggeber eine Styropordämmung alternativ anbietet, die nicht ganz gleichwertig ist zur Dämmung mit Mineralwolle.

Durch Herrn Querengässer wird Styropor abgelehnt, da dieses viele Nachteile aufweist. Er spricht sich für eine Dämmung mit Mineralwolle aus.
In Bezug auf den Vergabevorschlag weist er darauf hin, dass Stundensätze dort keine Erwähnung finden sollten.

Frau Beyer beantwortet Fragen von Herrn Sachse hinsichtlich der Abweichungen von den Angeboten.

Durch Herrn Franke wird zusammengefasst, dass sich die Angebote der zwei Bieter erheblich im Preis unterscheiden, so dass nur über das Angebot der Fa. Letzel gesprochen werden muss. Hier steht die Frage zwischen Haupt- oder Nebenangebot.
Herr Franke spricht sich für eine Dämmung mit Mineralwolle aus, da sie zukunftssträchtiger ist. Den preislichen Unterschied hält er für vertretbar.

Herr Querengässer bittet darum, bei der Durchführung und Abrechnung oberste Sorgfalt anzulegen (Differenz zwischen den Bietern).
Frau Beyer teilt mit, dass die Firma bekannt ist und alle Rechnungen geprüft/korrigiert werden. Für eine Dämmung mit Mineralwolle würden 13 T€ an Kosten mehr anfallen. Damit würde das Budget überschritten. Dies würde dann die Mittel für die Außenanlagen reduzieren.

Herr Schlupeck verweist auf die hohe Brennbarkeit von Styropor und auf die Verantwortung gegenüber den Kindern.

Wenn der Einsatz beider Materialien möglich ist, so vertritt Herr Sachse die Ansicht, dass entsprechend den Haushaltsgrundsätzen gehandelt werden muss.

Herr Heynisch informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Regelschule Oppurg in das Förderprogramm aufgenommen wurde. Diese Fördersumme war reserviert. Mit der Aufnahme entspannt sich die Situation. Die Liste der zusätzlichen Planungen und Investitionen wird im September dem Kreistag vorgelegt. Bei einer Ausführung mit Mineralwolle müssen die Mehrkosten in die Liste mit aufgenommen werden, da das Budget lange überschritten ist und wir erheblich über der Bauzeit liegen.

Durch Herrn Seidel wird die Ansicht vertreten, dass – wenn Styropor zugelassen ist – dies eine fachlich anerkannte Ausführung darstellt. Der Einsatz von Mineralwolle ginge zu Lasten anderer Maßnahmen, wie Außenanlagen und Inneneinrichtung.

Frau Beyer stellt heraus, dass der Einsatz von Styropor nur an den Giebelseiten erfolgt und die Fensterfront Mineralwolle ohnehin erhält.

Damit stellt sich für Herrn Sachse die Situation anders dar.
Herr Querengässer weist darauf hin, dass dies nicht aus den Unterlagen ersichtlich ist.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Franke, schlägt vor, über den Beschlussvorschlag abzustimmen. Im Protokoll wird die Ergänzung vermerkt, dass zwischen den Fenstern im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss der Brandriegel aus Mineralwolle auszubilden ist.

Der Bau- und Vergabeausschuss fasst **mehrheitlich – bei einer Stimmenthaltung** – folgenden Beschluss:

Für die Brandschutztechnische und Energetische Sanierung des Gebäudes 1 (ehemaliges Grundschulgebäude) der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Morgenberg“, Gabelsberger Str. 9 in 07819 Triptis – Los 14 Wärmedämmverbundsystem (WDVS) - erhält der wirtschaftlich günstigste Bieter, die Firma Bernd Letzel, Neumarkt 5, 07958 Hohenleuben, vorbehaltlich des fruchtlosen Ablaufs der Frist des § 19 Thüringer Vergabegesetz, den Auftrag auf das Nebenangebot (NA) in Höhe von 260.407,45 € brutto.

124-39/2018

Zu TOP 2 Sonstiges

Frau Wolfram weist darauf hin, dass am 19.06.2018 zur EU-Ausschreibung der Reinigung Schulen bereits die nächste Sitzung stattfinden muss.

Die Ausschussmitglieder einigen sich dahingehend, dass die nächste Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 19.06.2018, 16:30 Uhr stattfindet.

Herr Heynisch unterbreitet den Vorschlag, die Liste der zusätzlichen Investitionen in einer der nächsten Ausschuss-Sitzungen mit zu beraten.

Herr Franke beendet um 13:45 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil der 39. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses.

Gez.

Thomas Franke
Ausschussvorsitzender

Conny Stiller
Schriftführerin